

# BUNDESGERICHTSHOF

III ZR 124/87

## BESCHLUSS

in dem Rechtsstreit

Alexander E [REDACTED],  
S [REDACTED] Weg [REDACTED], L [REDACTED],

Kläger und Revisionskläger,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Frhr. v. [REDACTED] -

g e g e n

Marktgemeinde D [REDACTED] am F [REDACTED],  
vertreten durch den 1. Bürgermeister, D [REDACTED] am F [REDACTED],

Beklagte und Revisionsbeklagte,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] -

WIII

Der III. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch  
den Vorsitzenden Richter Dr. Krohn und die Richter Kröner,  
Dr. Engelhardt, Dr. Halstenberg und Dr. Werp

am 24. November 1988

gemäß § 554 b Abs. 1 ZPO in der Auslegung durch das  
Bundesverfassungsgericht (Beschuß vom 11. Juni 1980  
- 1 PBvU 1/79 - NJW 1981, 39)

beschlossen:

Die Revision des Klägers gegen das  
Urteil des 4. Zivilsenats des Ober-  
landesgerichts Nürnberg vom 1. April 1987  
- 4 U 594/85 - wird nicht angenommen.

Der Kläger trägt die Kosten des  
Revisionsverfahrens (§ 97 Abs. 1 ZPO).

Streitwert: 67.017,72 DM.

### G r ü n d e :

Die Rechtssache hat keine grundsätzliche Bedeutung (§ 554 b ZPO). Die Revision verspricht auch im Endergebnis keinen Erfolg (BVerfGE 54, 277).

Es ist aus Rechtsgründen nicht zu beanstanden, daß das Berufungsgericht aufgrund des Ergebnisses der Beweisaufnahme angenommen hat, das Fischsterben vom 2. Juni 1982 sei nicht auf die Einleitung von Stoffen in den Walkweiher durch die Beklagte zurückzuführen.

Die Beweiswürdigung des Berufungsgerichts läßt einen Rechtsfehler nicht erkennen. Entgegen der Annahme der Revision mußte das Berufungsgericht auch nicht ein Obergutachten oder das Gutachten eines Hydraulikers einholen (vgl. insoweit Senatsentscheidungen vom 5. März 1987

- III ZR 265/85 und zuletzt vom 25. Februar 1988
- III ZR 258/86 = BGHR ZPO § 412 Abs. 1 Ermessen 1 und 2 sowie BGH Urteile vom 23. September 1986 - VI ZR 261/85 und vom 5. Mai 1987 - VI ZR 181/86 = BGHR ZPO § 412 Gutachten, widersprechende 1 und Obergutachten 1, jeweils



m. w. Nachw.). Das Berufungsgericht konnte dem Sachverständigen Dr. R. [REDACTED] folgen, ohne gegen die dem Richter obliegende Aufklärungspflicht zu verstoßen. Von einer weiteren Begründung wird abgesehen (§ 565 a ZPO).

Krohn

Kröner

Engelhardt

Halstenberg

Werp